

Die Gastro-Tour durch den Stadtteil ist bereits die fünfte, die Stadtführerin Gabriele Förster in Krefeld anbietet

Auch Hüls kann man jetzt auf die kulinarische Tour entdecken

Von Stefanie Keisers-Krambröckers

Hüls. Der Hülsener Markt ist das Zentrum des Stadtteils – auch gastronomisch betrachtet. Deswegen befinden sich hier wohl auch die meisten Stationen auf Gabriele Försters Food Tour durch den Stadtteil. Es ist die fünfte Tour, die sie in Krefeld anbietet – und die jüngste, denn das Angebot ist erst Mitte Mai gestartet. Eine Eisdielen in Hüls dabei, ein Café, Kneipen und Speiselokale, aber auch Einzelhändler.

Food Touren, also Stadtführungen mit Gastro-Stops, erfreuen sich seit Jahren zunehmender Beliebtheit. Längst gibt es sie nicht mehr nur in den Zentren großer Metropolen, angeboten für Touristen. Nein, mittlerweile findet man sie auch in vielen kleineren Städten oder auswärtigen Stadtteilen. Und sie sind auch bei Einheimischen beliebt. „Viele Krefelder nehmen teil, buchen das Event auch als Gruppe für ihre Geburtstage oder andere Feiern“, so Gabriele Förster.

Angefangen hatte das mit den Food Touren bei ihr, als sie vor wenigen Jahren in Rente ging. Viele Jahre hatte die Ratingerin zuvor als Vorstandssekretärin bei großen Unternehmen gearbeitet. „Ich habe immer viel gemacht und konnte mir nicht vorstellen, nur noch zu lesen und spazieren zu gehen“, sagt sie. Also begann sie 2019 als Reiseleiterin zu arbeiten, begleitete Touren nach Luxemburg und Trier.

Den Schritt in die Selbstständigkeit wagte sie aber nicht gleich. „Als Newcomerin war das schwierig und dann kam ja auch noch Corona.“ Stattdessen stieß sie durch Zufall auf einen Anbieter für Food Touren – und stieg zunächst mit ein, führte Menschen durch Ratingen. 2022 dann kam sie in Kontakt mit dem Krefelder Stadtmarketing. Man bat sie, für das Jubiläumsjahr 2023 vier Touren für Krefeld zusammenzustellen.

Hier hatte Förster früher einige Jahre gelebt und kannte die Stadt bereits gut. „Ich wollte unbedingt nach Linn, auch zum Großmarkt und in die City.“ Gesagt, getan also: Vier



Stadtführerin Gabriele Förster (r.) mit Sonja Degels, Wirtin des „Vopatepatu“, das auch Teil der Food Tour in Hüls ist.

Foto: Andreas Bischof

WESTDEUTSCHE ZEITUNG

„kulinarische Reisen“ wurden ausgearbeitet, gut beworben – und seither auch stets sehr gut gebucht.

Schnell Kontakt zu Gastronomen und Händlern in Hüls

Förster, die mittlerweile selbstständig arbeitete, überlegte also, wo eine weitere Führung passen könnte. „Viele Teilnehmer hatten mir im Laufe der Zeit berichtet, dass Hüls schön sei, also sah ich mich dort um.“ Sie fuhr nach Hüls, setzte sich zunächst auf den Marktplatz und ließ alles auf sich wirken. „Für mich ist immer die Stimmung wichtig.“

Und die war in Hüls bestens: „Es regnete zwar beim ersten Besuch, aber in der ‚Kaffeewerkstatt‘ waren alle unheimlich freundlich.“ Auch mit weiteren Gastronomen und Geschäftsinhabern kam Förster schnell ins Gespräch: Die Kultkneipe

„Vopatepatu“ ist heute ebenso Kooperationspartner, wie der Gasthof „Zur Rose“ im ältesten Gebäude am Hülsener Markt, die „Kaffeewerkstatt“ oder das Zigarrenhaus Lünger. Etwa neun Partner hat Gabriele Förster derzeit in Hüls, von denen je Tour etwa fünf angesteuert werden. Die Führung ist also nicht immer dieselbe.

Die Gastronomen und Händler freuen sich, ihre Betriebe und ihr Angebot vorstellen, und bekannter machen zu können. Und für die Teilnehmer der Tour gibt es je nach Station einen Aperitif oder Pizza, Eis, Schnäpschen, Suppe oder andere Leckereien. Auch wer lieber auf Alkohol oder Fleisch verzichtet, kommt auf seine Kosten.

Etwa sechs bis 14 Personen können jeweils mitgehen – sonst würde es je nach Location zu voll. Wer teilnimmt, erhält

Touren

Angebot Über ihre Seite „Ela Events“ bietet Gabriele Förster Food Touren in der Krefelder Stadtmitte, Cracau, Linn, auf dem Großmarkt und eben durch Hüls an. Aber auch private Dinner, Koch- und Nähkurse

kann man bei ihr buchen.

Preise Die Touren dauern je zwischen 2,5 und 3 Stunden, die Teilnahme kostet 37 Euro pro Person, für Kinder weniger.

[@ ela-events.de](https://www.ela-events.de)

natürlich nicht nur Kulinarisches, sondern auch viele Eindrücke und Wissenswertes aus dem Stadtteil.

„Es ist eine Innenstadttour mit Historie“, so Förster. Auch die Hülsener Klausur, das ehemalige Beginnenkloster, steht dabei auf dem Programm, mit seiner kleinen Kirche und der Weidtmannorgel. Bei den Touren sind die Infos manchmal ein Geben und Nehmen: „Teilweise sind

sieben von acht Teilnehmern selbst Hülsener, die mir viel erzählen und Insider-Tipps geben können“, so Förster.

Ihre Führung in Hüls soll nicht die Letzte im Programm bleiben: „Ich habe noch mehr für Krefeld in Planung.“ Abendtouren wären eine Idee, oder auch Reisen in Krefelds Partnerstädte. Oder eine weitere kulinarische Reise in einem anderen Stadtteil von Krefeld.